



Die neue Kohäsionspolitik im Planungszeitraum 2028–2034

22. EU-Kontaktleutetreffen

Dienstag, 02. Dezember 2025

Online

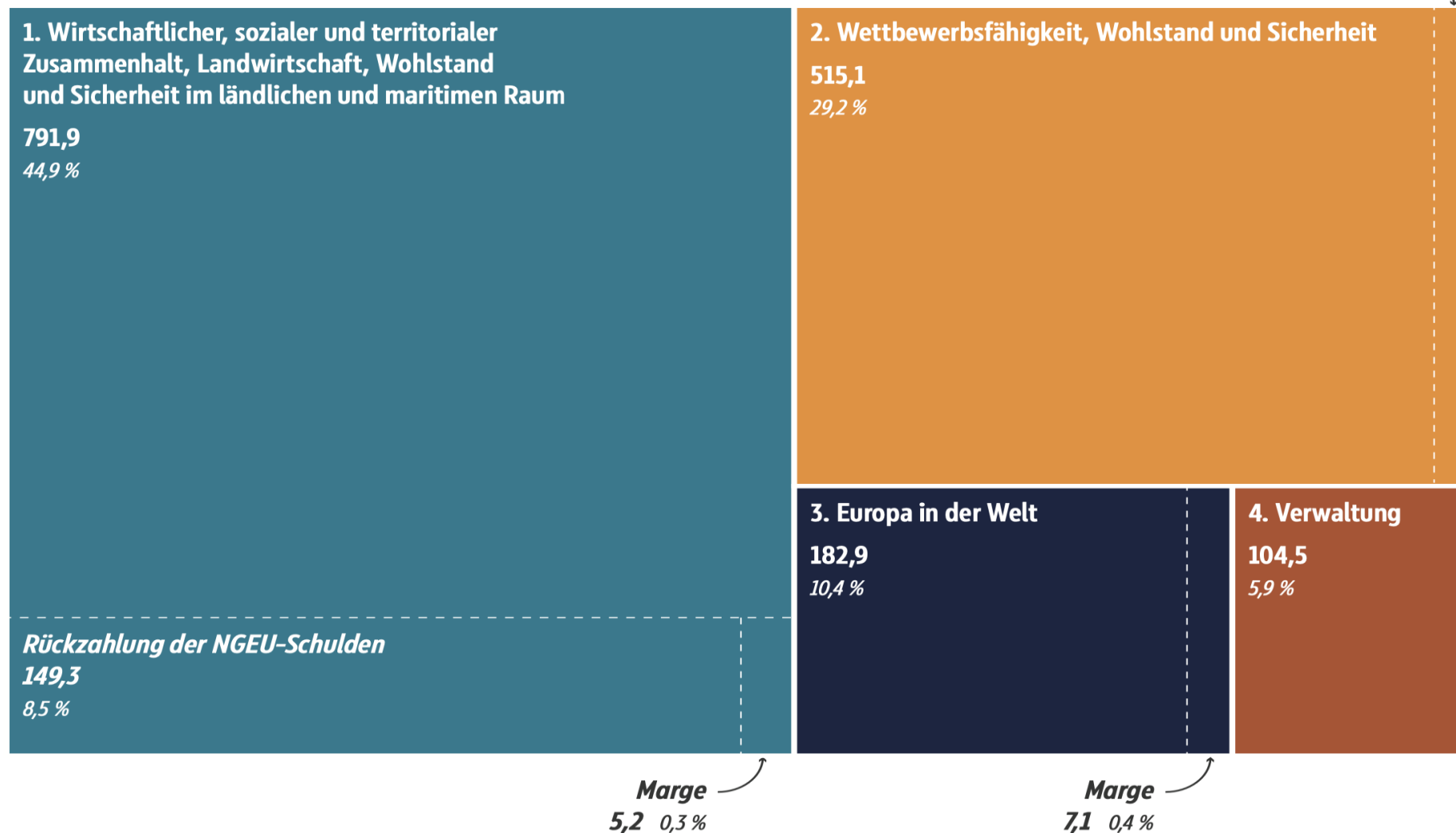
1. EINLEITUNG UND KONTEXT

Am 16. Juli 2025 hat die Europäische Kommission ihren Entwurf für den nächsten mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) der EU vorgestellt.

Der MFR ist die Grundlage für den EU-Haushalt über jeweils sieben Jahre.

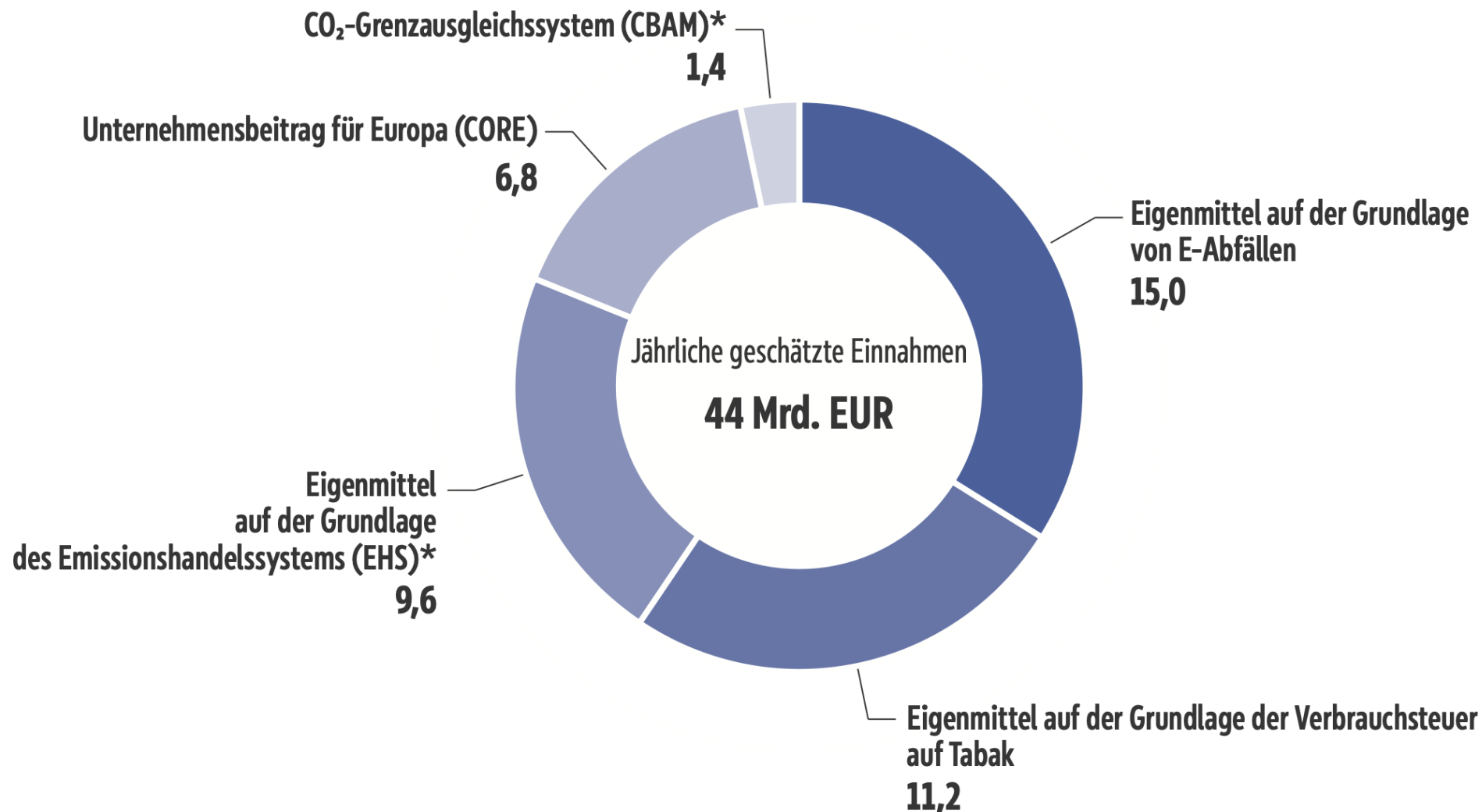


Insgesamt vorgeschlagene Mittel: 1,763 Bio. EUR



**Übersicht über den MFR
2028-2034**

**Mittelbindungen, in Mrd.
EUR (zu Preisen von 2025)**



Neue Eigenmittel der
EU in Mrd. EUR (zu
Preisen von 2025)



Vergleich zwischen dem MFR
2021-2027 und dem MFR
2028-2034

Mittelbindungen, in Mrd. EUR
und % des BNE der EU (zu
Preisen von 2025)

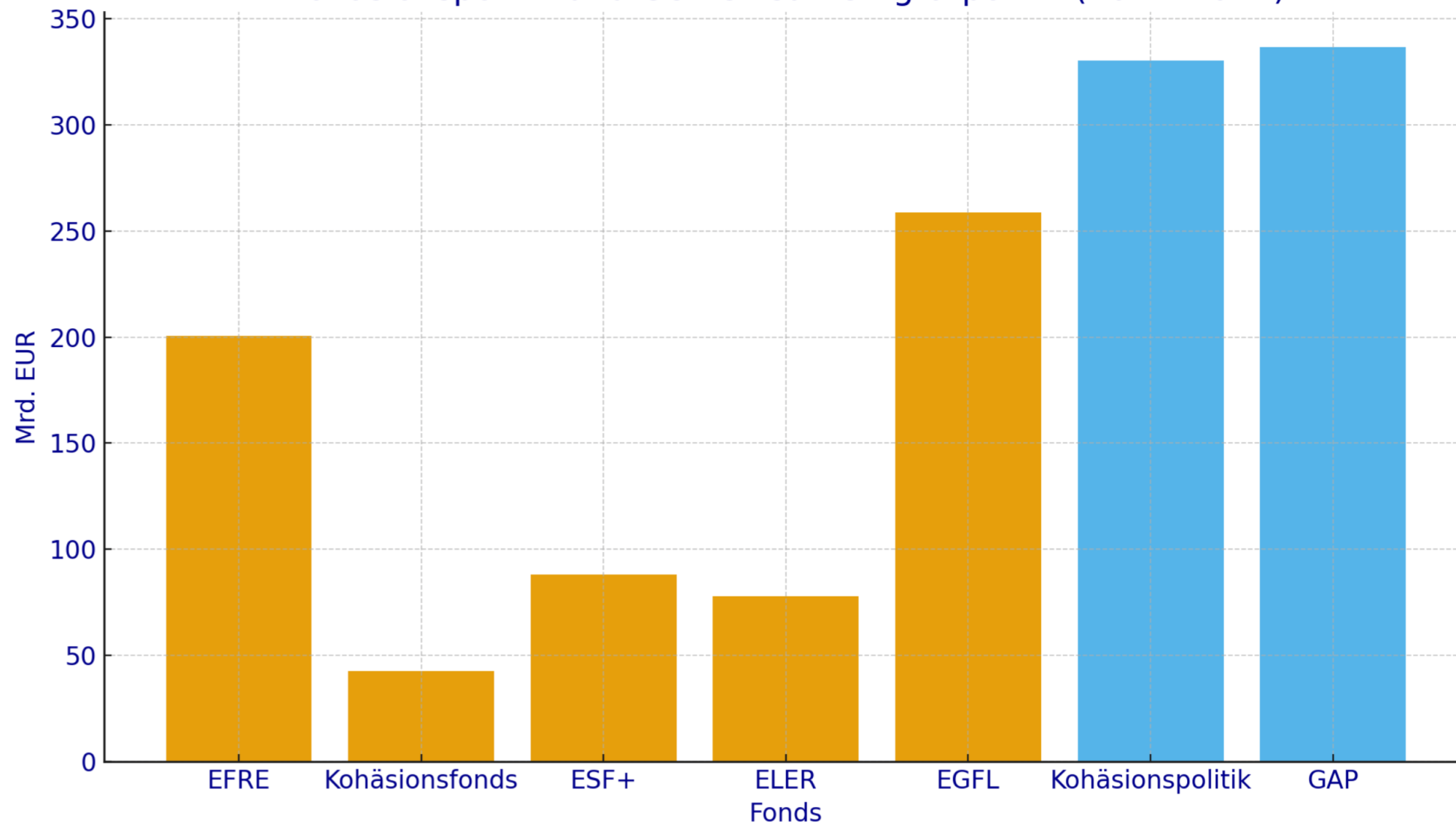
2. DIE KOHÄSIONSPOLITIK IN DER AKTUELLEN FÖRDERPERIODE 2021–2027

In der aktuellen Förderperiode 2021–2027 sind für die Kohäsionspolitik insgesamt 373 Milliarden Euro (in Preisen 2018) oder rund ein Drittel des mehrjährigen EU-Haushalts vorgesehen.

Die Europäische Kommission kalkuliert, dass unter Einbeziehung der nationalen Kofinanzierungsmittel insgesamt ein Finanzvolumen von 542 Milliarden Euro für Investitionen bereitsteht.



Kohäsionspolitik und Gemeinsame Agrarpolitik (2021-2027)

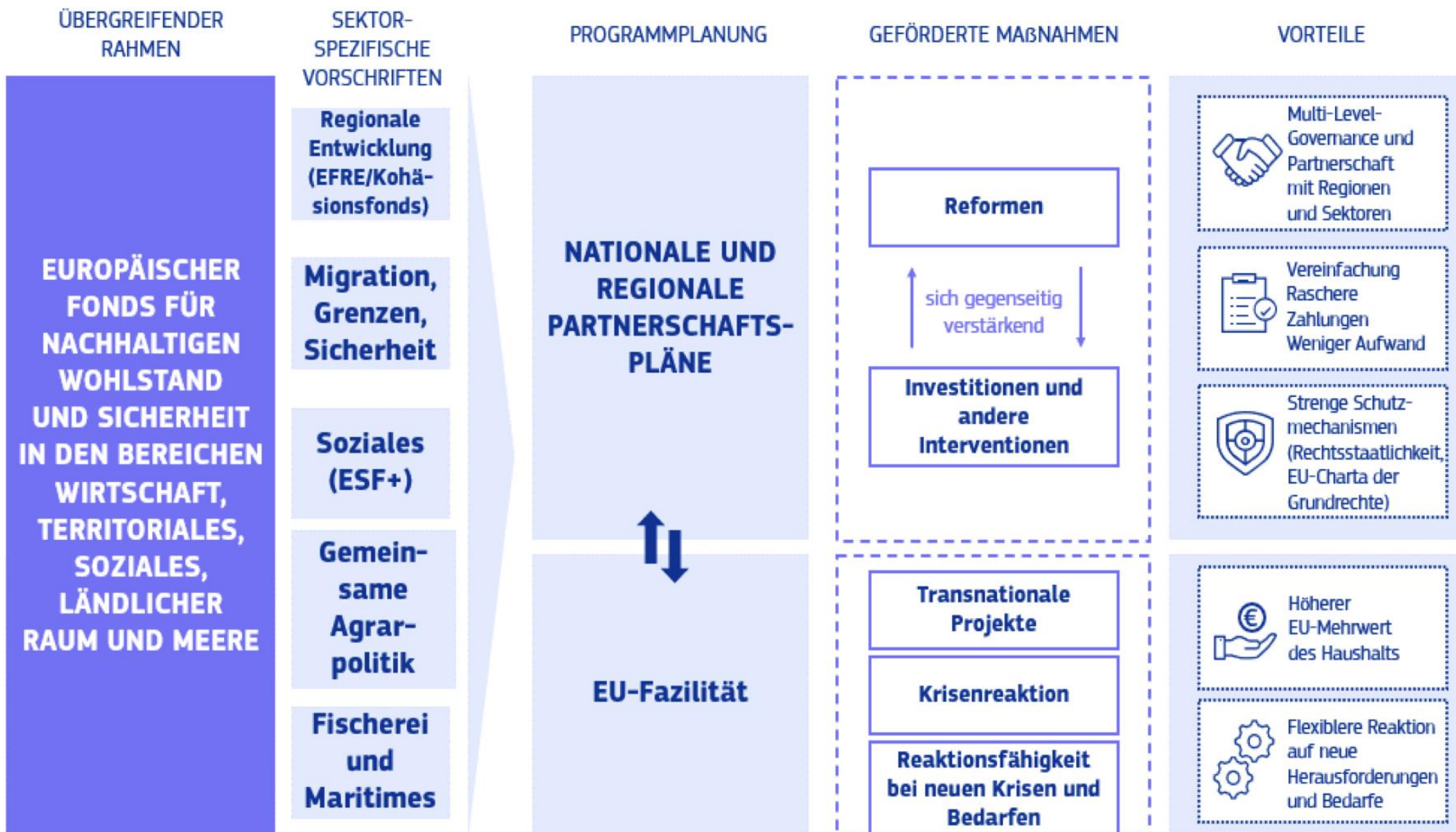


3. DER VORSCHLAG FÜR DIE NEUE KOHÄSIONSPOLITIK IM PLANUNGSZEITRAUM 2028–2034

Nach Ansicht der Kommission, soll die künftige Kohäsionspolitik, wie auch die Agrarpolitik oder Maßnahmen zur Migration und Sicherheit, Teil der „Nationalen und Regionalen Partnerschaftspläne“ (NRPP) sein.

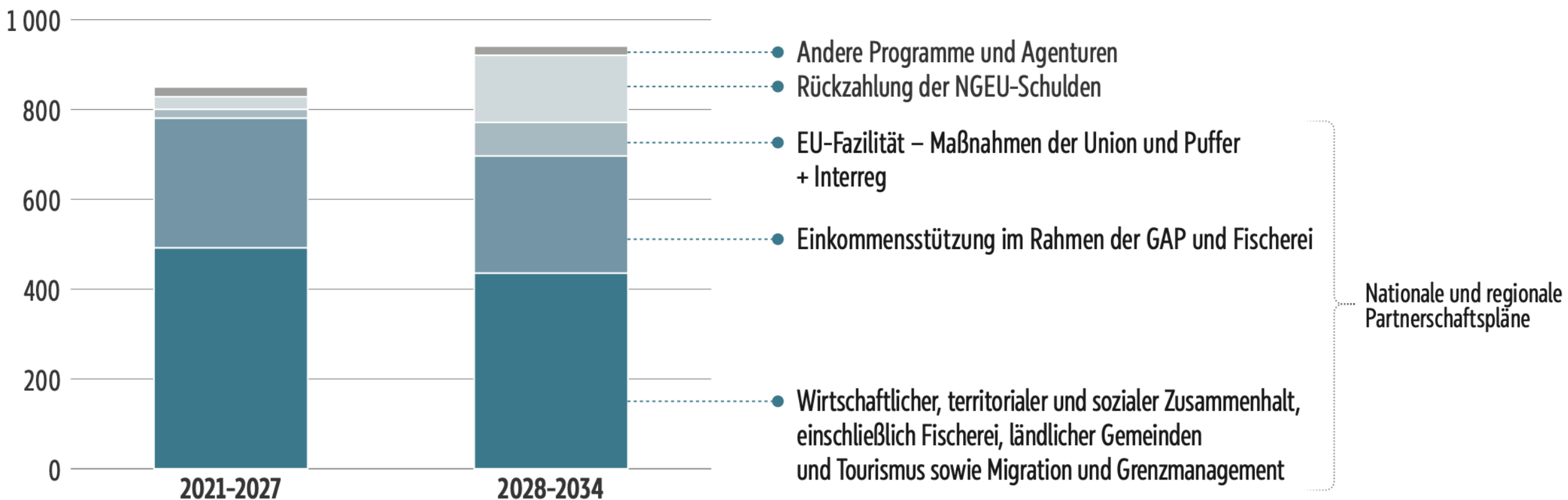
Die finanziellen Mittel stehen in einem neuen Fonds, dem „Europäischer Fonds für wirtschaftliche, territoriale, soziale, ländliche und maritime Entwicklung, für nachhaltigen Wohlstand und Sicherheit (NRP-Fonds)“ zur Verfügung





Vergleich des MFR 2021-2027 mit dem MFR 2028-2034

Mittelbindungen, in Mrd. EUR (zu Preisen von 2025)



INTERREG als einheitlicher europäischer Plan

- **10,264 Mrd. EUR** für 2028–2034 (45% der Mittel an FR, DE, IT, ES)
- Ein einziger europäischer Plan, gegliedert **in geografische Kapitel** (grenzüberschreitend, transnational, interregional, ultraperipher).
- INTERREG-Kapitel müssen enthalten: **Bedarfsanalyse & territoriale Strategie, Maßnahmen im Einklang mit PNR- und INTERREG-Zielen** (Kooperation, Sicherheit, Resilienz).
- Festlegung von **Meilensteinen, Zielwerten, Kostenkalkulation & Prüfkriterien**.
- Klare **Governance-Struktur** (Verwaltungs-/Prüfbehörde, Gemeinsames Sekretariat, Begleitausschuss).
- **Partnerschaft & territoriale Konsultationen** sowie klare Regeln zur finanziellen Verantwortung der Mitgliedstaaten.
- **Logik ähnlich dem RRF**: Fokus auf überprüfbare Ergebnisse.

4. KRITIK AM AKTUELLEN VORSCHLAG DER KOMMISSION



- EP kritisiert den Vorschlag zu **Nationalen & Regionalen Partnerschaftsplänen**: nicht verhandlungsfähig, Gefahr der Renationalisierung, Zersplitterung der Kohäsionspolitik und Schwächung der Solidarität.
- Forderung: **eigenständige Politiken mit eigenen Budgets** (Kohäsion, Landwirtschaft, Fischerei, Sozialpolitik, Inneres); starke Einbindung von Regionen und lokalen Behörden.
- **Für die GAP**: separater Rechtsrahmen, Schutz des Wettbewerbs; Haushaltsrechte des EP müssen gewahrt bleiben, inkl. Mitsprache bei Plänen und Steuerungsmechanismus.
- Rechtsstaatlichkeit: **Konditionalitätsverordnung soll für das gesamte EU-Budget gelten**; Verstöße führen automatisch zu Kürzungen ohne Umleitung der Mittel.
- **Kritik am „cash-for-reform“-Ansatz**: Zahlungen an Semester-Empfehlungen & Meilensteine geknüpft, orientiert an NGEU; umfassende Output-/Ergebnisindikatoren und Pflicht zu Zwischenevaluierungen.
- **Ablehnung des Modells in aktueller Form**: Reformen nur zahlungsrelevant, wenn klar mit Investitionen verknüpft; Transparenz, Kontrolle & Prüfverfahren müssen voll gewährleistet bleiben.

Herbert
Dorfmann.

Mitglied des Europäischen Parlaments



Danke.



www.herbert-dorfmann.eu